PROTOKOLL SPORT-AUSSCHUSS

Termin:	25.08.2025
Ort:	Zoom
Beginn:	25.08.2025, 19:30 Uhr
Ende:	25.08.2025, 21:23 Uhr
Sitzungsleitung:	Sarah Frank
Protokollführerin:	Michelle Günther
Verteiler:	Sportausschuss (Präsidium, Länderrat)
Versand:	21.10.2025
Einspruchsfrist:	04.11.2025
Nächste Sitzung:	14./15.11.2025

TAGESORDNUNG

TOP 1	Begrüßung und Eröffnung durch die Sitzungsleitung
TOP 2	Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bekanntgabe von Vertretungen, Tagesordnung, ggf. Genehmigung einer geänderten TO
TOP 3	Feststellung der Nicht-Öffentlichkeit der Sitzung
TOP 4	Protokoll der Vorsitzung, ggf. Behandlung von Einsprüchen
TOP 5	Rückblick DIM und WM 2025
TOP 6	Beratung und Beschluss über die Mindestqualifikationspunktzahl 2026 gem. § 19.1 IPO
TOP 7	Anträge
TOP 8	Verschiedenes

TOP 01 Begrüßung und Eröffnung durch die Sitzungsleitung

Die Ressortleiterin (RL) Sarah Frank eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 02 Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bekanntgabe von Vertretungen, Tagesordnung, ggf. Genehmigung einer geänderten TO

Die Ladung mit Tagesordnung ist fristgerecht erfolgt.

Mit zunächst 14, später 15 stimmberechtigten Personen ist die Sitzung beschlussfähig.

Ariane Vorhang vertritt Claudia Rinne vom LV Hannover Bremen. Jana Füss vertritt Susanne Wollmann vom Landesverband Baden-Württemberg, Julia Linse vertritt Imke Jatta vom Landesverband Weser-Ems.

Nina Probst hat Urlaub, in allseitigem Einverständnis nimmt Michelle Günther als Protokollführer an der Sitzung teil.

TOP 03 Feststellung der Nicht-Öffentlichkeit der Sitzung

Die Ressortleiterin betont, dass nach §7 Abs. 6 der Geschäfts- und Verfahrensordnung des IPZV die Sportausschusssitzung nicht öffentlich ist.

TOP 04 Protokoll der Vorsitzung, ggf. Behandlung von Einsprüchen

Zum Protokoll der Vorsitzung sind keine Einsprüche oder Anmerkungen eingegangen.
Das Protokoll der Vorsitzung wurde einstimmig angenommen.

TOP 05 Rückblick DIM und WM 2025

Die Ressortleitung und der Bundeskader-Teammanager berichten über die DIM 2025 und werten die Veranstaltung als sehr gelungen. Die Anlage, die Organisation, die sportlichen Leistungen und die Zusammenarbeit mit CR und den Richtern waren hervorragend, das Augenmerk auf Horse Welfare jederzeit gegeben. Auf das sehr heiße Wetter wurde mit der Verlegung eines Blocks in den Abend unter Einbindung des Reitervertreters adäquat reagiert.
Die DIM 2025 bildete auch einen gelungenen Rahmen für die Verabschiedung von Bjössi. Insgesamt war es eine sehr schöne Veranstaltung und auch die Zusammenarbeit zwischen Sportleitung, Meldestelle und dem Bundeskader-Teammanager, der sehr nahe an den Reiter war, war sehr positiv.
Jens hebt hervor, dass nach dem WM Qualimodus die DIM letztlich ausschlaggebend war, da erst nach der letzten EA klar war, wer mit zur WM fährt. Die Leistungen des Bundeskaders auf der DIM 2025 sieht Jens positiv, der Kader habe ein gutes Bild abgegeben, seine Mitglieder seien stilistisch gut geritten und waren ein gutes Team, in dem sportliche Hochleistungen und Perspektivreiter vertreten sind. Im Dialog insbesondere mit den internationalen Richtern kam die Rückmeldung, dass Niveau hoch und die Ritte sehr harmonisch waren.
Auf der DIM wurden die WM-Teilnehmer benannt, wobei die Einschätzung, man habe mehr Zeit, um mit Reitern zu sprechen, leider nicht zutreffend war. Da dieser Punkt nicht gut geglückt ist, sind Verbesserungen erforderlich. Jens führt aus, dass die Equipe letztlich aus 5 Qualifizierten und 2 Wahlkandidaten (Lilja und Alex) bestand.

Jens geht sodann in sein Fazit zur WM über. Hier wurden drei WM-Titel erritten (PP1, F1 und Viergangkombination).
Ein besonderes Augenmerkt hat Jens bei der WM auf die Teamwertung gelegt. Daher war u.a. das derzeit beste Passpferd in Deutschland Wahlpferd, auch wenn Deutschland hier im internationalen Vergleich nicht so gut aufgestellt ist, damit Passrennen und Speedpass abgedeckt werden konnten. Durch Alex und YR Lilly konnte letztlich der 2. Platz in der Teamwertung errungen werden, denn es sind immer 2 Ergebnisse in jeder Prüfung für die Teamwertung relevant.
Leider gab es auch Ausfälle zu vermelden, einzelne Pferde kamen nicht gut mit der Bahn zurecht oder die Nerven haben nicht gehalten, zwei Pferde schieden aus gesundheitlichen Gründen aus. Trotz der Ausfälle und mancher Probleme hat sich Team sehr gut gezeigt. Bei der nächsten WM kann Deutschland mit 11 Reitern an den Start gehen.
Jens hebt die gute Zusammenarbeit mit Dieter Becker, Horst Gerhold und Sarah und den guten Teamspirit hervor.
Sarah schließt sich Jens in den Ausführungen über die gute Zusammenarbeit an. Sie konnte erst ab Donnerstag vor Ort sein, da sie vorher beruflich unterwegs war. Das Team um das Team war super, ebenso die ganze Veranstaltung und die Anlage. Für die Pferde war genug Platz. Die Zusammenarbeit mit dem Sponsoren hat ebenfalls sehr gut funktioniert.

Sarah bedankt sich zur DIM bei Lutz für Auswertungsliste zum Qualimodus. Sie stellt fest, dass der DIM-Sonntag sehr stressig war, da man jedes Finale abwarten musste. Das Niveau war so hoch, dass die Qualipunkte eher locker geritten wurden.
Gunnar führt aus, dass die DIM sehr voll war, so dass nicht wie ursprünglich geplant Mittwoch Mittag begonnen werden konnte, sondern der Start auf Mittwoch 8 Uhr gelegt wurde. Hinzu kam, dass wegen der Wetterlage Prüfungen geschoben werden mussten. Suzan merkt an, dass aus Zuschauersicht reichlich (und lange) Pausen vorhanden waren.

Gerald stellt zur WM die Frage, wie die Teamwertung letztlich ausgegangen ist, die laut Jens ein wichtiger Punkt lt. Jens und deren Ergebnis er nicht finden konnte. Lutz merkt an, dass das Ergebnis auf IceTest einsehbar ist.
Daraufhin weist Gerald darauf hin, dass sich seine Frage auf die Wirkung nach außen bezogen hat, da über die Teamwertung im Verhältnis zur Weltmeisterberichterstattung nichts zu finden ist, so dass sich die Frage stellt, ob die Teamwertung wirklich so wichtig ist. Jens erwidert, dass die Teamwertung nicht genug wertgeschätzt wird, sie für ihn jedoch wichtig war, da Deutschland in Holland nur Platz 4 oder 5 erreicht hat. Außerdem sieht er den Kampf um die Teamwertung als Teambuildingmaßnahme und hat sich deshalb für diesen Fokus entschieden.
Stefan Schenzel: gibt als Feedback zur DIM, dass die Verhältnisse aus Reitersicht und nach dem Feedback aus der Reiterversammlung nicht immer optimal waren und spricht insbesondere Verbesserungsbedarf bei der Futterqualität, dem Zustand der Bahnen insbesondere zu Beginn der Veranstaltung und dem Collecting-Ring an, dem der Veranstalter im Lauf der Veranstaltung auch nachgekommen ist.
Die Verlegung des Prüfungsblocks in den Mittwochabend lobt Stefan, spricht aber die auch aus seiner Sicht extrem vielen und langen Pausen an, die aus der Zeitplanerstellung mit sehr großzügiger Berechnung resultierten bei einer aus seiner Sicht gut passenden Starterzahl.
Insgesamt war es aber auch aus Reitersicht eine gelungene DIM, Bahnen waren nach Intensivierung der Bahndienste gut, die Abendveranstaltungen und die Helfer toll.
Sarah merkt an, dass im Zuge einer Besichtigung am Montag der Collecting Ring versetzt wurde, die Änderung aber offenbar wegen eines Missverständnisses wieder zurückgebaut wurde. Das wurde dann aber nach Reiterversammlung wieder geändert.

TOP 06 Beratung und Beschluss über die Mindestqualifikationspunktzahl 2026 gem. § 19.1 IPO

Sarah bittet Gunnar, zu dem von ihm als stellvertretende Sportleitung wahrgenommenen Termin mit Mitgliedern des Vorstandes sowie Lisa und Richard Hufnagel zu berichten und weist darauf hin, dass die Qualifikationspunktzahlen für die DIM 2026 noch festgelegt werden müssen.

Gunnar berichtet, dass vertraglich der Zeitraum für die DIM festgelegt wurde auf 01.-05.07.2026. Weiterhin hat der Vorstand mit dem Ausrichter vereinbart, dass das Reglement Stand 31.01.2025 Basis für den Rahmen der Veranstaltung sein soll. Gunnar hat in dem Gespräch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Qualifikationspunktzahl für 2026 auch gemäß Reglement Stand 31.01.2025 erst noch durch den allein zuständigen Sportausschuss festgelegt werden muss und zu Protokoll gegeben, dass dies frühestens nach der DIM 2025 erfolgen kann. Das wurde durch die übrigen Beteiligten nicht gut aufgenommen, diese haben (erfolglos) versucht, auf eine Festlegung der Qualifikationspunktzahlen noch in dem Gespräch zu drängen.

Sarah bittet um Ideen zur Höhe der Qualifikationspunktzahlen. In 2025 lagen diese bei LK2. Hier ist nun der Austausch im Sportausschuss erforderlich.

Barbara weist darauf hin, dass zunächst überlegt werden sollte, wie viele Starter eine DIM mit 5 Tagen aushält und wie eine Schätzung der Starterzahlen für die 5 Tage erfolgen kann. In der Reiterversammlung in Saarwellingen wurde eine Endlos-DIM negativ gesehen, so dass es wohl bei den 5 Tagen bleiben sollte.

Suzan weist darauf hin, dass die DIM 2025 mit 5 Tagen war auf keinen Fall überbelegt war, und erinnert nochmals an die eher langen Pausen zwischen den Prüfungen. Gleichzeitig merkt sie an, dass eine DIM mit 4 Tagen für einen Ausrichter möglicherweise nicht interessant ist. Gleichzeitig findet sie 5 Tage eher gut, gerade für die Passpferde.

Barbara stellt klar, dass ihre Frage ergebnisoffen zu verstehen war und sie eher von einer etwas höheren Starterzahl als die rund 235 zur DIM 2025 ausgegangen ist.

Stefan S. erklärt, er finde es gut, dass jetzt kein neuer Qualimodus festgelegt werden soll, sondern der Sportausschuss sich nur über die Noten unterhält. Dies entspricht auch dem Willen der Reiterversammlung. Nach Stefans Einschätzung kommen wir an 5 Tagen ohnehin nicht vorbei, 4 Tage wird zu knapp. Die Situation in Falkenegg muss genau betrachtet werden, die Anlage liegt zentral, so dass mit einem hohen Andrang zu rechnen ist. Gleichzeitig sind Einschränkungen mit den Bahnen gegeben, dies muss bedacht werden. Er fragt an, wie die Festlegung der Qualinoten regelkonform zu bewerkstelligen ist, möglichst ohne die LK's zu verändern.

Barbara erläutert, dass in 2024 im Reglement festgehalten wurde, dass für die DIM Qualifikationspunktzahlen unabhängig von LKs festgelegt werden können. Das ist also schon gedeckt von der IPO.

Es besteht Übereinstimmung im Sportausschuss, dass zunächst eine Datengrundlage von Lutz benötigt wird, bevor über die Qualifikationspunktzahlen befunden werden kann.

Jens geht davon aus, dass sich die Starterzahlen bei 60-70 pro Prüfung einpendeln werden. Vorteil der Festlegung der Noten ist, dass unmittelbar erkennbar wird, wie sich Leistungsniveau verändert. Steigt Note über die Jahre an, würde dies ja bedeuten, dass wir besser werden im Sport. Es wäre Spiegel für Entwicklung im Sport. Das System der DIM-Quali sollte unbedingt verlässlich für kommende nächste Veranstaltungen sein, das über einen längeren Zeitraum unverändert bleibt, wobei das Ziel sein muss, dass es ein gutes System für Reiter, Zuschauer, Ausrichter ist.

Lutz erläutert, dass es darauf ankommt, wie gut die Ausschöpfung des vorgegebenen Rahmens ist. In Zachow waren es 236 Paarungen, etwas mehr als erwartet. Wenn eine DIM etwas zentraler ist, dann fahren mehr Reiter hin, auch wenn die Chancen für eine Finalteilnahme geringer sind, da der Aufwand überschaubar ist. Ein weiterer Punkt ist das Image der Anlage, hier ist schwer auszurechnen, wie sich vergangene Diskussionen auswirken. Es wäre daher aus seiner Sicht sinnvoll, die Zielgröße jetzt zu bestimmen, dann sollte aus seiner Sicht aus statistischen Gründen der September wegen vieler Veranstaltungen noch abgewartet werden. Er schlägt vor, im Nachgang LK 2 zu ändern und darauf die Punktgrenze für die DIM-Quali zu setzen, das wäre aus technischer Sicht einfacher.

Es stellt sich somit die Kernfrage, wie viele Pferde es sein sollen pro Prüfung.

Alex merkt an, dass dadurch, dass für einzelne Prüfungen jeweils eine eigene Qualifikationspunktzahl festlegbar ist, die Noten bei Prüfungen, die nicht so viel Zeit in Anspruch nehmen, angepasst werden kann.

Stefan S. geht von einer Zielgröße von etwa 70 Teilnehmern je Prüfung aus.

Gerald hält fest, dass die Diskussion in die Herbstsitzung gehört, insbesondere da dann die Datengrundlage für die Festlegung der Noten gegeben ist.

Barbara weist darauf hin, dass der Punkt in der laufenden Sitzung auf der Tagesordnung ist, damit festgelegt werden kann, welche Daten Lutz liefern soll, also um die Erstellung eines Schlachtplans.

Es schließt sich eine Diskussion an, ob eine Starterzahl 60-70 Startern pro Prüfung sinnvoll ist oder man eher unter 60 bleiben sollte, damit keine C-Finals durchgeführt werden müssen. Aus diesem Grund war auch schon eine Starterzahl von 50/55 im Gespräch. Diese niedrigere Starterzahl scheint aber aus Ausrichtersicht im Hinblick auf die Finanzierbarkeit schwierig. Und Reiter freuen sich über eine Teilnahme an einem C-Finale.

Bei 5 Tagen werden 70 Starter pro Prüfung unkritisch gesehen. Zur besseren Beurteilung wird Lutz im Vergleich mit einer Starterzahl zwischen 50 und 70 je Prüfung rechnen. Die Qualifikationspunktzahlen sollen dann in der Herbstsitzung auf der Basis der von Lutz errechneten Daten festgelegt werden.

TOP 07 Anträge

Keine

TOP 08 Verschiedenes

Sarah berichtet, dass Marlise sie gebeten hat, das Thema Impfungen anzusprechen. Konkret sollte überlegt werden, ob es bei der halbjährlichen Impfung bleiben soll. Zu diesem Thema wird eine Arbeitsgruppe erstellt, der angehören: Sarah, Marlise, Claudia Meyer, der Verbands-TA, Gerald, Kathrin Hackbarth

Sarah spricht außerdem die Ausschreibung der DIM 2027 an. Diese soll frühzeitig ausgeschrieben werden. Daher macht sie den Vorschlag, dass die Ausschreibung zeitnah auf die Verbands-Homepage kommt mit einer Bewerbungsfrist bis kurz vor der Präsenzsitzung. Auf der Herbstsitzung soll dann entschieden werden, wer den Zuschlag bekommt. Das ist für alle Anwesenden in Ordnung.

Stefan S. berichtet zur Reiterversammlung:

Das Feedback DIM war bereits besprochen, sonst gab es kaum inhaltliche Sachen.

Ein größerer Punkt ist der Collecting Ring, der wird bei vielen Turnieren schlecht umgesetzt und eher auf freiwilliger Basis genutzt. Es sollte mehr darauf bestanden werden, dass alle Reiter in den Collecting Ring gehen. Sonst verschwindet die Akzeptanz, daher sollten die Veranstalter sensibilisiert werden. Bei der DIM 2025 war das nicht so gut, viele sind ohne Nutzung des Collecting Rings in Bahn geritten. Nur der Sprecher hat aufgerufen, aber das wurde nicht richtig kontrolliert (so ist es auch auf anderen Turnieren).

Es gab weiterhin Kritik am Zeitplan der DIM 2025, insbesondere an der da Verteilung der Prüfungen auf die einzelnen Tage.

Bei der Passprüfung wird oft aus Reitersicht der Trichter zu spät aufgebaut. Die Veranstalter sollten dafür sorgen, dass der Trichter ausreichend früh aufgebaut wird. Diesen Punkt nimmt Gerald mit in die Veranstaltertagung.

Es kam auch die Frage auf nach Ausrüstungsveränderung z.B. an Gebissen (Umwickelung zur Gebissveränderung) oder Ellenbogenschutz (Schoner an Sattel befestigt). Ein nationaler Alleingang ist hier von den Anwesenden nicht gewünscht. Ob ein solcher Punkt bei der FEIF eingebracht werden soll, wird eher kritisch gesehen. Auch der Richtausschuss steht derartigen Änderungen eher ablehnend gegenüber, hierzu sollte der Kontakt mit dem Richtausschuss gepflegt werden.

Gerald merkt an, dass die Richterhäuschen auf der WM in einer Reihe standen, obwohl so die Richter die Übergänge nicht gut sehen können. Dies ist wohl wegen des Live Streams so gehandhabt worden. Dies ist in Deutschland weniger relevant, daher sollte nach Jens' Meinung versucht werden, sich möglichst genau an die Regelung zu halten, die Richterhäuschen versetzt zu platzieren.

Zum Thema Ellbogenschoner führt Jens aus, dass dieser das Pferd schützt, es sich aber vielleicht um ein Pferd, das gar nicht für den abgeforderten Leistungsbereich geeignet ist. Ähnliche Diskussionen gibt es ja auch in Zucht. Man geht ja auch davon aus, dass Pferde so trainiert werden, dass sie sich nicht verletzten. Das ist Tenor der FEIF. Letztlich müssen wir als SpA im Wege einer Abstimmung entscheiden, ob wir bei der FEIF einen Antrag bezüglich einer Regelwerkänderung stellen wollen oder nicht. Es ist eher nicht damit zu rechnen, dass sich einem solchen Antrag viele Länder anschließen werden, da viele Länder das Regelwerk, wie es jetzt ist, gut finden.

Da ein offizieller Beschluss gefasst werden soll, wird das Thema als TO für die Herbstsitzung mitgenommen.

Sarah bedankt sich bei Gerald für die Durchführung Veranstaltertagung.

Alex fragt nach dem Feedback-Bogen für WM-Team, hierzu führt Sarah aus, dass der Versand der Fragebögen schon auf der WM mit Nina geklärt wurde. Dieser soll nach Ninas Urlaub erfolgen. Die Präsidentin hat auch von Feedback—Bogen gesprochen, in diesen Prozess wurde die Sportleitung jedoch nicht involviert.

Es wird weiterhin vorgeschlagen, eine Arbeitsgruppe zum MEM-Quali-Modus zu gründen. Hintergrund ist, dass es derzeit zwar Sichtungsturniere gibt, die eigentliche Quali jedoch nur auf der DIM möglich ist. Das könnte vielleicht verändert werden, so dass künftig die DIM nicht die alleinige Quali für die MEM darstellen würde, da ein einziges Turnier als alleinige Quali kritisch zu sehen ist z.B. unter dem Gesichtspunkt schwieriger Wetterverhältnisse. Ein neuer Modus sollte möglichst leicht auszurechnen sein und schon Klarheit vor den Finals der DIM ermöglichen, damit das Team möglichst nach den Vorentscheidungen der DIM feststeht und informiert werden kann.

Gerald fragt, wie die relevanten Turniere festgelegt werden sollen. Jens spricht sich für eine Ausschreibung aus, damit sichergestellt ist, dass die Reiter reiten können, die sich qualifizieren möchten. Sarah betont, dass in ihrer Amtszeit immer ein Bewerbungsverfahren durchgeführt wurde, und die Veranstalter sich bewusst sein sollten, dass sie verpflichtet sind, LK1-Reiter zu nehmen.

Gerald spricht sich in diesem Zusammenhang dafür aus, im eine Early-Bird-Phase für LK1-Reiter vorzusehen, da es planungstechnisch schwierig ist für Veranstalter, wenn LK1-Reiter sehr kurzfristig nennen. Sarah weist darauf hin, dass schon Anforderungen formuliert wurden, die Gerald übermittelt werden für die Veranstaltertagung.

Barbara weist darauf hin, dass der Qualimodus zwar erst in der Herbstsitzung festgelegt werden soll, die Ausschreibung aber zeitnah erfolgen sollte, da in der Herbstsitzung auch die Sichtungsturniere ausgewählt werden sollen.

Der Arbeitsgruppe MEM-Qualimodus gehören an: Gunnar, Alex, Sarah, Jens, Barbara

Zum Abschluss informiert Sarah darüber, dass Nina derzeit in Abstimmung mit dem Hotel für die Herbstsitzung ist.

Es gibt keine weiteren Themen/Fragen/Anregungen.

Sarah Frank bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 21:23 Uhr.

Laatzen, den 25.08.2025
Sitzungsleitung: gez. Sarah Frank
Protokollführung: gez. Michelle Günther